

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halbersehe Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Breckersfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,85 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 16 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 24 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 32 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 40 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 48 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 56 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 64 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 72 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 80 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 88 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 96 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 104 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 112 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 120 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 128 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 136 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 144 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 152 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 160 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 168 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 176 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 184 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 192 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 200 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 208 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 216 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 224 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 232 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 240 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 248 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 256 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 264 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 272 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 280 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 288 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 296 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 304 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 312 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 320 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 328 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 336 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 344 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 352 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 360 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 368 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 376 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 384 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 392 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 400 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 408 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 416 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 424 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 432 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 440 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 448 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 456 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 464 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 472 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 480 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 488 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 496 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 504 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 512 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 520 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 528 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 536 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 544 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 552 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 560 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 568 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 576 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 584 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 592 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 600 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 608 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 616 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 624 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 632 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 640 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 648 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 656 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 664 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 672 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 680 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 688 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 696 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 704 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 712 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 720 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 728 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 736 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 744 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 752 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 760 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 768 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 776 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 784 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 792 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 800 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 808 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 816 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 824 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 832 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 840 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 848 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 856 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 864 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 872 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 880 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 888 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 896 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 904 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 912 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 920 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 928 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 936 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 944 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 952 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 960 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 968 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 976 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 984 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 992 Pfg., 10 mm hoch, 46 mm breit 1000 Pfg.

Erscheinungsort Halber i. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schallsmühle: Hermann Piepenstock — Oberdröge: Robert Wesselschlag — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckersfeld: Jol. Schilling

8

Dienstag, den 10. Januar 1939

4. Jahrgang

Der Führer weiht Neubau der Reichskanzlei

„Hier bin ich der Repräsentant des deutschen Volkes, hier empfängt Deutschland seinen Gast“ — Ein bedeutsamer Abschnitt in der Neugestaltung der Reichshauptstadt — Der Führer im Kreise seiner Arbeiter

Berlin, 9. Jan. In Gegenwart des Führers und Reichskanzlers fand am Montagvormittag die feierliche Einweihung des Neubaus der Reichskanzlei in Berlin statt. Damit ist ein weiterer Abschnitt in der Neugestaltung der Reichshauptstadt erreicht worden. An der Feier nahmen neben zahlreichen Ehrengästen rund 8000 Arbeiter teil, die an diesem Neuenbau gearbeitet haben.

Vor zwei Jahren, am 30. Januar 1937, verkündete der Führer den Entschluß, Berlin zu einer wahren Hauptstadt des Reiches auszugestalten. Seit diesem Zeitpunkt sind zahlreiche einschneidende Veränderungen des Stadtbildes bewirkt worden. Im Mai 1937 wurden die umfangreichen Abbrucharbeiten an der Hofstraße für den Erweiterungsbau der Reichskanzlei in Angriff genommen. Im April 1938 wurde dann mit den Arbeiten zu den monumentalen Bauarbeiten begonnen, und bereits am 2. August 1938 konnte das Richtfest gefeiert werden. In einem gewaltigen Arbeitstempo ist nun dieses Gebäude, das arbeitsmäßig und repräsentativ die politische Zentrale des Reiches, der Sitz der höchsten Verwaltungsstelle ist und das dem Regierungsviertel ein völlig neues Gepräge gibt, nach den Plänen von Generalbauinspektor Prof. Speer, der den Architekten Piepenstock mit der Durchführung betraut hatte, seiner Vollendung entgegengeführt worden.

Im Auftrage der Arbeiterschaft begrüßte der Berliner Arbeiter Max Hoffmann den Führer. Max Hoffmann schilderte den Beginn und Verlauf der Bauarbeiten und führte dabei u. a. aus: „Mein Führer! Mit mir stehen vor Ihnen Vertreter sämtlicher Handwerksgruppen, um Ihnen an dieser Stelle ihren Dank abzustatten. Zugleich überbringe ich Ihnen, mein Führer, die Meldung: Die neue Reichskanzlei, der Prachtbau der Reichshauptstadt, ist schlüsselfertig! Mein Führer! Ich überreiche Ihnen den Schlüssel!“

Der Führer ging dem Redner entgegen und ihm unter dem lauten und anhaltenden Gendarmenchor der Arbeiter aus seiner Hand

ein rotes Stiel entgegen, in dem sich der Schlüssel zur Reichskanzlei befand.

Dann betrat der Führer selbst das Rednerpodium. Wieder brausete ihm der Beifall und die Heilrufe der Arbeiter entgegen, und es dauerte geraume Zeit, bevor der Führer das Wort nehmen konnte.

In seiner Ansprache umriß der Führer in großen Zügen die innen-, wirtschafts- und außenpolitischen Grundsätze, deren Anwendung und zielbewußter Durchführung die gewaltigen Erfolge des vergangenen Jahres zu danken sind. Der Führer wies dabei insbesondere auf die entscheidende Bedeutung der Stärkung des deutschen Selbstbewußtseins auf allen Gebieten und in allen Schichten unseres Volkes hin. Daher sei es auch sein Bestreben, diesem neuen großdeutschen Reich eine würdige Hauptstadt zu geben.

„Als deutscher Volksgenosse“, so erklärte der Führer unter dem begeisterten Jubel seiner Bauarbeiter, „bin ich heute genau das, was ich immer war, und will ich nicht mehr sein. Meine Privatwohnung ist genau die gleiche, die ich vor der Machtübernahme hatte und wird dieselbe bleiben. Hier aber bin ich der Repräsentant des deutschen Volkes! (Erneute stürmische Rundgebungen.) Und wenn ich hier jemanden in der Reichskanzlei empfangen, dann empfangt den Betreffenden nicht der Privatmann Adolf Hitler, sondern der Führer der deutschen Nation! Und damit empfangen nicht ich ihn, sondern durch mich empfängt ihn Deutschland! (Begeistert stimmen die Arbeiter dem Führer zu.)“

Der Führer schildert dann, wie er zu Beginn des vergangenen Jahres, als er sich entschloß, die großdeutsche Frage zu lösen, seinem genialen jungen Architekten Speer den Auftrag gab, ihm für dieses großdeutsche Reich

in kürzester Frist auch einen anderen Platz zur Arbeit und zur Repräsentation zu schaffen. Zum 9. Januar 1939 — so stellte der Führer unter dem jubelnden Beifall der Bauarbeiter fest — habe er ihm pünktlich die Vollendung des Hauses melden können. „Das ist noch nie dagewesen! Ich bin selber vom Bau und weiß, was das heißt! Es ist eine einmalige Leistung, und jeder einzelne, der daran teil hat, kann heute stolz darauf sein! Auch das ist ein Zeichen der Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes!“ (Stürmische Beifälle.)

Der Führer sprach zum Schluß allen am Bau Beteiligten, seinem Generalbauinspektor, allen Künstlern, die mitgewirkt haben, den einzelnen Firmen und Firmeninhabern, den Ingenieuren, Technikern, Zeichnern usw., vor allem aber seinen Arbeitskollegen und Arbeitskameraden und auch den Frauen, die an diesem Werk tätig waren, seinen herzlichsten Dank aus.

„Ihr alle könnt heute stolz und glücklich sein, und ich freue mich, daß ich mit euch, meine deutschen Arbeiter, das Fest der Vollendung und der Uebernahme der neuen Reichskanzlei erleben darf. Ich habe euch so oft bei der Arbeit gesehen, und ich weiß, daß das, was jetzt so schön geworden ist, in der Zeit des Entstehens sehr viel Schweiß, Arbeit, Opfer und Anstrengungen gekostet hat.“

„Mit dem Bau dieser neuen Reichskanzlei ist eigentlich erst das Jahr 1938 abgeschlossen! In diesem Jahre habt ihr es geschafft für die Ereignisse dieses Jahres ist der Bau hergestellt worden, und daher ist er die Krönung des großdeutschen politischen Reiches!“

Der Führer schloß seine immer wieder vor stürmischen Beifallskundgebungen unterbrochene Ansprache mit dem alten Kampfruf: „Unser deutsches Volk und unsere Bewegung, Sieg Heil!“

Da sich auf dem linken Elbufer zwischen Torsola und Mora del Ebro immer noch rote Streitkräfte halten, geraten diese in immer größere Gefahr, von den durch das Gebirge durchstoßenden Nationalen abgeschnitten zu werden. Im nationalen Hauptquartier ist man sehr zuversichtlich der Stimmung und hofft, die Operationen zu einem glücklichen Ende zu bringen, da anscheinend noch größere nationale Truppenteile in Reserve stehen.

Botenschaft Francos an den Duce

Rom, 9. Jan. Mussolini hat das Mitglied des spanischen Nationalrates, Munos, empfangen, der ihm eine persönliche Botenschaft von General Franco überreichte. Munos wird in Rom wirtschaftliche Verhandlungen haben.

Schwerer Verkehrsunfall

Fünf Fahrzeuge aufeinandergefahren

München, 9. Jan. Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Reichsautobahn Augsburg-München bei Lauterbach. Ein mit Langholz beladener Lastzug fuhr auf einen stehenden Lastzug auf, wobei der 39 Jahre alte Lenker des zweiten Wagens, Lorenz Andrae aus München, den Tod fand.

Auf die aufeinandergefahrenen Lastzüge folgten nacheinander drei andere Kraftfahrzeuge auf, deren Lenker die verunglückten Lastzüge nicht rechtzeitig bemerken konnten, weil die Beleuchtungen erloschen waren und harter Nebel herrschte. Weitere Personen kamen glücklicherweise nicht mehr zu Schaden, doch entstand großer Materialschaden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Churchill besucht Leon Blum

London, 9. Jan. Wie „Evening Standard“ berichtet, hat Winston Churchill am Sonnabend Grohdon im Flugzeug verlassen, um sich zu einem dreiwöchigen Urlaub nach Frankreich zu begeben. Er werde seine Reise in Paris unterbrechen und mit verschiedenen französischen Politikern Fühlung nehmen. U. a. nennt das Blatt Finanzminister Reynaud und Leon Blum.

Hochwasser in England

London, 9. Jan. Auf den Frost der vergangenen Tage hat in England jetzt starkes Tauwetter eingeleitet, das in allen Teilen des Landes unmittelbar zu großen Ueberschwemmungen geführt hat. Die Ueberschwemmungsgefahr ist noch dadurch vergrößert worden, daß ein starker Sturm in den großen Klüften an sich schon zu Hochwasser geführt hat. Bisher sind nicht weniger als 16 englische und walisische Klüsse über ihre Ufer getreten, wodurch Tausende von Morgen überschwemmt worden sind. Eine Reihe Ortschaften sind völlig durch das Wasser abgeschnitten.

Francos strategische Großleistung

Stand der Operationen an der Katalonienfront

Saragossa, 9. Jan. Nach den außerordentlichen Fortschritten der nationalen Offensive in der Katalonienfront während der letzten Tage ergibt sich am Montag folgendes Bild:

Die nationalen Truppen operieren an einer Front von 150 Kilometer Länge. Im Mittelteil, links von Lerida, steht die Aragonarmee des Generals Moscardo, die von Nord auf die Hauptstraße Lerida — Cervera — Barcelona zuweist. Sie benutzt für ihren Vormarsch die wichtige Straße Balaguer — Tarrega sowie drei Nebenstraßen. Am Montagmorgen standen die nationalen Truppen etwa fünf Kilometer von der Hauptstraße Lerida — Barcelona entfernt, bei Molleusa hatten sie sogar die Straße bereits erreicht, und den Ort nach heftigem Kampf besetzt. Unmittelbar bedroht ist auch der wichtige Knotenpunkt Tarrega, der eine Schlüsselfestung in dem roten Verteidigungssystem vor Barcelona bildet. Die Nationalen nähern sich auf der Straße weiter der Kreisstadt Cervera.

Durch das Vordringen der Armee des Generals Moscardo sind die bolschewistischen Kräfte, die sich immer noch östlich Leridas behaupten, in großer Gefahr, abgeschnitten zu werden. Die Truppen Moscardos haben bereits damit begonnen, das Hintergelände von Lerida zu säubern. Die Zahl der Gefangenen, die sie dabei gemacht haben, ist außerordentlich hoch. Auch in diesem Gebiet wurden die nationalen Truppen von der endlich befreiten Bevölkerung mit Jubel begrüßt.

Die Maestrago-Armee des Generals Garcia Balino geht auf der rechten Seite von Lerida vor und ihr rechter Flügel, die Navarra-Divisionen, steht nach der Einnahme von Vimbodi, südlich des Mont-Sant-Gebirges, unmittelbar vor der Kreisstadt Montblach. Sie hat jetzt weit über die Hälfte der Straße Lerida — Tarragona in ihren Besitz gebracht, und zwar den schwierigsten Teil, denn von Vimbodi ab

entstreckt sich das Tal nach der Küste hinab, wo Tarragona liegt. Der südliche Flügel dieser Armeegruppe bedroht die Kreisstädte Talsat und Reus. Von Talsat sind die Nationalen nur noch acht Kilometer entfernt. Nach der Küste zu öffnet sich wieder ein dicht besiedeltes Gebiet.



Adolf Hitler sprach zur Einweihung des Erweiterungsbau der Reichskanzlei. 8000 Arbeiter, die an dem Erweiterungsbau der Reichskanzlei beschäftigt waren und ihn in knapp einem Jahr fertigstellten, waren am Montag Gäste des Führers zur Einweihung des neuen Baus. Wegen der ungünstigen Witterung fand die Feier nicht im Hof der Reichskanzlei, sondern im Berliner Sportpalast statt. Unser Bild zeigt Adolf Hitler während seiner Rede an die Arbeiter. Im Hintergrund vier Arbeiter, die die einzelnen am Bau beteiligten Handwerkergruppen vertraten. (Scherl-Bilderdienst-M.)



ZUR ERINNERUNG AN DIE FERTIGSTELLUNG DER REICHSKANZLEI ERSTANDEN VOM MÄRZ 1938 BIS HEUTE DEN MITARBEITERN GRAVIDIET BERLIN DEN 9. JANUAR 1939

Jeder erhielt eine Erinnerungsplakette. Die vom Führer eingeladenen Arbeiter, die an der Fertigstellung der Reichskanzlei-Neubaus mitwirkten, versammelten sich am Montagmittag als Gäste Adolfs Hitlers im Zoo bzw. Rheingold, um hier das Mittagessen einzunehmen. Bei dieser Gelegenheit erhielt jeder eine Erinnerungsplakette. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Ost- und Westfalen, auf Grund der Wetterlage vom 9. 1. 39, 8 Uhr:

Der Strom milder Meeresluft, dessen Temperaturen weit über den jahreszeitlichen Wert liegen, wird auch noch weiter durch das atlantische Wirbelstern nach Mitteleuropa geleitet. Es ist anzunehmen, daß die Witterung mit wechselnder Bewölkung und geringen Niederschlägen für die nächsten 2-3 Tage unverändert bleibt. Auch in Höhenlagen hält das Tauwetter noch an, nachts können dort die Temperaturen jedoch bis zum Gefrierpunkt absinken. - Ausblick für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für

Dienstag, den 10. 1.: Mäßige bis frische westliche Winde. Meist bedeckt. Niederschläge. Temperaturen im Flachland 5-7 Grad.

Mittwoch, 11. 1.: Keine wesentliche Änderung des milden aber bedeckten Wetters. Anhaltende Niederschläge, aber frische Winde.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Frost ist noch nicht zu erwarten.

Halver

Standesamtliche Mitteilungen.

Heiraten: Otto Bornfeld, Halver und Martha Dominihaus, Halver. - Adolf Marx, Halver und Martha Irma Lürmann, Halver. - Karl Rudolf Bergmann, Gummertal und Anna Elisabeth Clever, Halver. - Ewald Wilhelm Karthaus, Kallersleben und Elfe Marianne Kerspe, Halver.

Sterbefälle: Roselinde Gisela Gehrmann, Eichholz.

„Der Durchbruch“

So heißt das Stück, zu welchem am Freitagabend dieser Woche die nächste Theaterfahrt zum Stadttheater nach Hagen mit „Kraft durch Freude“ geht. Wie uns der Ortswart der NSG „Kraft durch Freude“ mitteilt, wird das Stück besonders jeden alten Soldaten interessieren, denn es ist ein Militär-Schauspiel. Im Interesse der regelmäßigen Fortführung der Theaterfahrten nach Hagen ist zu wünschen, daß auch dieser Wagen volle Besetzung findet. Die Fahrt beginnt am Freitagabend 6,45 Uhr ab Adolf-Hitler-Platz. Anmeldungen nimmt noch bis Donnerstag mittag Autovermietung Willi Geiter, Hermann-Göring-Straße 12, entgegen. Der Preis der Fahrt mit Eintritt beträgt RM 2.80.

Fuchs- und Iltisjagen

Findet man jetzt des öfteren in der Nähe der Hühnerställe. Man paßt natürlich scharf auf, um des Raubzeuges Herr zu werden. So gelang es einem Jagdhüter kürzlich, in einem Jagdbezirk einen großen, ausgewachsenen Fuchs zur Strecke zu bringen. Für den trefflicheren Schützen war dies die zweite Trophäe innerhalb eines Jahres. Aber auch in einem anderen Jagdbezirk konnten noch zwei Füchse gefangen werden.

Metallwarenfabrik Ret. Wilh. Saurand GmbH., Halver

Im Anschluß an unsere gestrige Notiz gehen uns noch nachstehende Ausführungen zu:

Vor 25 Jahren, am 10. Januar 1914, begann Dr. P. W. Saurand mit der Arbeit, welche die kleine Metallwarenfabrik zu dem machte, was sie geworden ist. Er gab ihr Inhalt und Anfang, Ruf und Geltung. Sein Ziel, eine führende deutsche Rollenfabrik zu schaffen und ihren Erzeugnissen die Weltmärkte zu sichern, hat er erreicht. Vorbereitet war er durch langjährige, weltweite Schulung. Viele Volksgenossen haben in den 25 Jahren im Saurand'schen Werke lohnende Arbeit, einen hellen, sauberen Arbeitsplatz und ein freundliches Wort gefunden. Zu seinen Lieblingsaufgaben rechnet Dr. S. seine Mitarbeit am sozialen Fortschritt, an der Ausdehnung der deutschen Ausfuhr, an der Förderung strebsamer Menschen. Seinen Ehrentag verleiht Dr. S. im Kreise seiner Frau und seiner 10 Kinder. Wir wünschen ihm weitere 25 Jahre erfolgreichen Schaffens.

Dr. S. entstammt einem westfälischen Bauerngeschlecht, das seit fünf Jahrhunderten in der Warburger Gegend ansässig ist. Geboren 1883. Volksschüler. Durch Selbststudium Einjährigen-Examen und später Abitur. Selbstmademan. Anfangs Kapitän: Kopf und Hand. Promovierte in Nationalökonomie und Soziologie. Viele Auslandsreisen in der alten und neuen Welt. 1933 gründete er ein deutsch-englisches Unternehmen. Seit 1935 Mitglied der Londoner Handelskammer.

Eltern-Abend der Rektoratschule Halver

Der angekündigte Elternabend der Rektoratschule Halver ist nunmehr auf kommenden Montag in der Rektoratschule festgesetzt. Die bevorstehende Umwandlung der Rektoratschule in eine Mittelschule ist der Hauptanlaß zu diesem Elternabend. Es soll ersichtliche Auskünfte gegeben werden über das neue Schulsystem, seine Vorteile, Neuerungen, Fortkommensmöglichkeiten usw., ein Fragebogen-

Wasser- u. Rodungsverband Rönnsahl

Auf Einladung des Landrats in Altena fand zum Wochenende im Lokale Sure eine Mitglieder-versammlung dieser beiden Verbände statt. Der Vorsitzende der beiden Verbände, Bürgermeister Buchholz, begrüßte die erschienenen Bauern aus den Gemeinden Kierspe, Klippelberg und Rönnsahl, insbesondere noch die Sachbearbeiter Landgerichtsrat Häufeler, als Vertreter des Landratsamts Altena, Bauamt Kaufmann vom Kulturbauamt Hagen und Oberfeldmeister Hamm von der R.M.D.-Abteilung 4/204 Rönnsahl. Landgerichtsrat Häufeler verlas einzelne Paragraphen der neuen Satzung und gab hierzu die nötige Aufklärung. Danach ist Rönnsahl der Sitz der beiden Verbände. Die Aufgaben der Verbände, die Durchführung der nötigen Arbeiten, die Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse wurden genau festgelegt. Einmal im Jahre findet eine größere Verbandsschau statt, zu der der Verbandsvorstand frühzeitig einlädt. Zu dieser Schau werden vom Kulturbauamt Hagen Sachverständige entsandt, die mit den Schaufauftragten die durchgeführten Arbeiten begutachten und etwaige Mängel feststellen. Die Sitzungen finden vor, daß bei einer Mitgliederzahl über 50 Ausschüsse gebildet werden müssen. Da in beiden Verbänden die Mitgliederzahl bedeutend höher war, wurde zur Wahl der Ausschüsse geschritten und die Vorstandsmitglieder bestimmt. Nach einer Verlesung der Niederschrift sprach Oberfeldmeister Hamm über den Einfluß der Abteilung bei den Rodungsarbeiten, die allerdings in letzter Zeit durch den Schnee nicht fortgeschritten seien. Die vordringlichsten Arbeiten seien zweckmäßig beim Verbandsvorstand, Bürgermeister Buchholz anzumelden, damit diese Arbeiten bei Eintritt besserer Witterung bevorzugt erledigt werden könnten. Zum Schluß der Versammlung dankte

der von beiden Verbänden wiedergewählte Vorsitzende, Bürgermeister Buchholz, für seine Wiederwahl.

In den Ausschüß zum Wasserverband wurden gewählt: Bauer Karl Bengelsträter-Harbede, Bauer Wilhelm Hageböck-Hausstätte, Bauer Karl Johann-Bede, Bauer Wilh. Wirth-Haarhausen, Jrl. Joh. Haase-Rönnsahl, Karl Adersmann-Rönnsahl, Bauer Karl Moll-Bede, Bauer Erich Wöste-Haarhausen. - An den Vorstand des Wasserverbandes wurden gewählt: Als 1. Vorsitzender Kapitän J. S. a. D. Buchholz-Rönnsahl, als stellb. Vorsitzender und 1. Beisitzer Bauer Wilhelm Reininghaus-Hausstätte, als 2. Beisitzer der Bauer Karl Hermann-Rönnsahl, als 3. Beisitzer der Bauer Wilhelm Brockfieber-Rönnsahl, als 1. stellb. Beisitzer Fabrikant Karlhugo Bockwinkel-Rönnsahl-Deilmühle, als 2. stellb. Beisitzer der Bauer Paul Wöste-Dorn, als 3. stellb. Beisitzer der Bauer Hugo Clever-Birchhausen. - In den Ausschüß zum Bodenverband wurden gewählt: Bauer Heinrich Dersken-Böh, Bauer Otto Baberg-Mittel-Heufelbach, Bauer Ewald Dörscheln-Glietenbach, Bauer Robert Fastenrath-Im Hagen, Bauer Otto Heffels-Mittel-Heufelbach, Bauer Albert Schmidt-Bemminghausen, Bauer Carl Schröder-Gogarten, Bauer Theodor Crummenel-Birchhausen. - In den Vorstand des Bodenverbandes wurden gewählt: Als 1. Vorsitzender Kapitän zur See a. D. Buchholz-Rönnsahl, als stellb. Vorsitzender und 1. Beisitzer der Bauer Karl Viehbach-Wöste, als 2. Beisitzer der Bauer Hugo Clever-Birchhausen, als 3. Beisitzer der Bauer Fritz Reuhaus-Klein-Fastenrath, als stellb. 1. Beisitzer der Bauer Wilh. Schmidt-Haus-Böh, als stellb. 2. Beisitzer der Bauer Friedr. Wilh. Cronen-Dörscheln, als stellb. 3. Beisitzer der Bauer Karl Kollenberg-Groß-Fastenrath. (g.)

pler, der wohl die ganze Elternschaft der jetzigen Rektoratschüler und auch diejenigen Eltern interessieren wird, deren Kinder mit dem beginnenden neuen Schuljahr die Anstalt besuchen sollen.

Oeckinghausen

Eine Arbeitstagung

des Deckinghauser Turnvereins fand im Versammlungslokal „Zum Deutschen Eck“ statt, in welcher der Vereinsführer August Körbi die Richtlinien des neuen Turnjahres bekannt gab. Als nächste Veranstaltung soll in Oeckinghausen ein Mannschaftsgerätekampf durchgeführt werden. Für die Frauenabteilung bemüht man sich um eine geeignete Vorturnerin. Auch das Kinderturnen, zunächst für die 6- bis 10-jährigen soll im Verein besonders gepflegt werden. Weitere Ausbauten des Turnbetriebes fanden in lebhafter Aussprache ihre Erledigung.

Schalksmühle

Die hiesige NSDAP-Kameradschaft

hatte ihre Mitglieder mit Frauen und Kindern zu ihrer alljährlich einmal stattfindenden Familienfeier in dem Lokal Siepmann zu Klagebach versammelt. Zu Beginn des Abends begrüßte der Kameradschaftsführer Karl vom Hofe alle Erschienenen und gedachte des im verfloffenen Jahre verstorbenen Kameraden Robert Bohmer, dessen Andenken die Versammelten durch Erheben von den eigenen Ehre, woraus das Lied vom guten Kameraden erklang. Reichen Beifall fanden die von Kindern der NSDAP-Kameraden vorgetragenen Gedichte in plattdeutscher Mundart. Die Frau des NSDAP-Kameraden Albert Schulte hatte die Gedichte verfaßt, wie sie auch für die ganze Ausgestaltung des Abends zeichnete. Ein reizender Puppenreigen der Kleinsten beendete den ersten Teil des Programms. Kamerad Karl Klein-schmidt sprach zur Einleitung des zweiten Teiles in längeren Ausführungen noch einmal über den großen Weltkrieg 1914-1918, schilderte dann die furchtbaren Nachkriegs- und Systemzeit, gedachte der politischen Ereignisse des Jahre 1938 und endete schließlich mit dem Dank und einem Sieg Heil auf den Führer, in das begeistert eingestimmt wurde. Die Nationallieder folgten. Ein plattdeutscher Reigen „Schneeflocken im Hühle“ und das Lied „Wie sind alle gesunne Blagen“ leiteten über zu dem Hauptpunkt des Abends mit dem Titel „Heim zum Mutterland“. Mit diesem Stück wurde die Rückkehr der Ostmark und das hartgeprüfte Sudetenland lebendig vor Augen geführt. Nicht endemvoller Beifall lohnte die Mitspieler für ihre musterghltige Darstellungskunst. Der offizielle Teil fand mit einem von Frau Schulte selbst vorgetragenen Gedicht sein Ende. Frau Schulte gebührt für ihre große Mühe und opferbereite Hingabe zur Ausgestaltung der Feier ganz besonderer Dank. In echtem kameradschaftlichen Geist verblieben alle noch recht lange bei bester Laune und gemüthlichem Tanz beieinander. (x)

Kameradschaftsabend des Löschzuges Schalksmühle.

Zu dem im Kriegesforteschen Saale stattgefundenen Kameradschaftsabend des Löschzuges Schalksmühle der Freiwilligen Feuerwehr mit

Damen waren die aktiven und Alterskameraden recht zahlreich erschienen. Außer letzteren konnte Hauptbrandmeister Löwen in seiner Begrüßungsansprache noch besonders den Amtsbürgermeister Steller, Halver, und den Bürgermeister Göbbersmann, Schalksmühle, sowie den Amtsbürgermeister Karthaus, Oberbrandmeister Schaffland und Löschmeister Krummenel vom Hauptlöschzug Halver begrüßen. - Hauptbrandmeister Löwen widmete noch ein herzhaftes Wort den Kameradenfrauen und billigte ihnen, da sie sonst sich der Feuerwehr gegenüber mit ihren Männern gleich verpflichtet fühlen, für den Abend neben Lieberachungen auch gleiche Rechte zu. Und so entwickelte sich dann ein Kameradschaftsabend mit den Frauen in recht froher Gemeinschaft, wie er nun eben traditionsgemäß dem Schalksmühler Löschzug eigen ist. Ein kleiner Vergnügungsausschüß hatte zur Ausgestaltung still und bescheiden, aber doch erfolgreiche Vorarbeit geleistet. Eine Unterhaltungsmusik war in der Kapelle „Zielfe“ aus Dortmund gewonnen worden, die einfach tadellos war, dazu trugen einige Kameraden mit Einzelvorträgen sehr zum Gelingen

Die Sportfischer tagten in Kierspe-Bahnhof

Der Sportfischer-Verein der oberen Volme e. V. hielt seine Jahreshauptversammlung im Hotel Bastian, Kierspe-Bf. ab. Vereinsführer Scharf konnte den Verein fast vollständig begrüßen. Er nahm im Anschluß hieran einige Neu-aufnahmen vor, denen gleichzeitig die Sportfischerpässe ausgeteilt wurden. Eine kurze Rückschau auf das verfloffene Jahr zeigte ein solches voller Arbeit, aber auch voller Erfolge. Wenn in den verfloffenen Jahren immer wieder Anstrengungen gemacht wurden, um den Vereinskameraden ein eigenes Fischgewässer zu beschaffen, so sind diese Bemühungen im vergangenen Jahre mit viel Arbeit und Ausbringung starker Opfer durch jeden einzelnen von vollem Erfolg gekrönt worden. Der Verein hat sein eigenes Gewässer, die Kiesel-Tal-perre wurde auf die Dauer von 12 Jahren gepachtet, erhalten. Durch diese Tatsache war es erforderlich, daß der Verein voll und ganz eingestuft wurde, denn nachdem nun alle Vorarbeiten geleistet waren, mußte daran gedacht werden, die Tal-perre neu zu besetzen, um so die Möglichkeiten für den Angelfisch wieder herzustellen. Der Vereinsführer konnte den Mitgliedern die Mitteilung machen, daß im vergangenen Jahre in das jetzt eigene Gewässer 7200 Fische eingesetzt wurden, und zwar 5700 Forellen, 1200 Karpfen und 300 Schleien. Es war naturgemäß nur möglich, einen so starken Besatz durchzuführen, wenn die hierfür erforderlichen bedeutenden Mittel zur Verfügung standen. Doch auch dieser Punkt wurde dank der Opferfreudigkeit der Mitglieder und durch Verbandszuschüsse reiflos geklärt. - Neben den allgemeinen Versammlungen wurde im Berichtsjahr noch eine Fahrt zum Edersee durchgeführt, die noch in aller Erinnerung steht. Es ist geplant, im laufenden Jahre wieder eine derartige Fahrt auszuführen. Der Vereinsführer schloß seinen Bericht mit einem Dank an alle Sportkameraden für

die treue Mitarbeit im verfloffenen Jahre und mit der Hoffnung auf weitere Unterstützung im laufenden Jahre.

Im weiteren Punkt wurde die Kasse geprüft und der Kassenbericht erstattet. Die Kassenprüfer Michel und Wolfram gaben den Prüfungsbericht, der in allen Teilen zeigte, daß der Kassenwahrer Lisebrink seine Pflicht voll und ganz getan hatte. Sportkamerad Lisebrink gab hierauf den Kassenbericht, den er durch verschiedene Zahlen erläuterte. Die Kasse schließt in Einnahme und Ausgabe mit RM. 3132,53 und weist einen schönen Bestand aus. Im Berichtsjahr wurde weiter die Eintragung ins Vereinsregister durchgeführt. Der Vereinsführer erteilte dem Kassenwahrer Entlastung mit Dank und Anerkennung. Im Anschluß daran gab der Vereinsführer den Haushaltsplan für das Jahr 1939 bekannt, der so gehalten ist, daß der Verein wirtschaftlich arbeiten kann, ohne die Sportkameraden besonders zu belasten. Es ist jedoch klar, daß ein eigenes Gewässer mehr Arbeit erfordert und höhere Kosten zeitigt. Um nun allen Forderungen, die im Laufe des Jahres gestellt werden könnten, gerecht zu werden, wurde bestimmt, daß der Beitrag um 0,50 RM. pro Monat erhöht wurde. Für diese Mehrbelastung bedürfen Mitglieder bejaßt der Verein auf seine Kosten die Fischereischeine für alle Mitglieder. Für das Jahr 1939 ist wieder eine Überfahrt für den Monat Mai in Aussicht genommen. Im Juni des Jahres soll ein Stiftungsfest aufgezogen werden und gleichzeitig soll in diesem Monat die Talperre den Sportkameraden zum Besitzen freigegeben werden. Der Vereinsführer gab noch bekannt, daß schon jetzt 1300 weitere Forellen zum Einatz in diesem Jahre gekauft seien und forderte die Anwesenden auf, weiter an der Sportfischerei mitzuarbeiten. Die Versammlung wurde mit der Führerrede geschlossen. (r.)

Dienstplan der SD

Befehl!

Mittwoch, den 11. Januar tritt die gesamte Gefolgschaft um 20 Uhr an der Turnhalle an.

Der Führer der Gefolgschaft 22:

W. Feld, Scharführer.

Befehl!

Heute abend, 20,15 Uhr, tritt die Motorschar am Jugendheim an.

Der Führer der Motorschar: Jürgen Bauer.

SSM., Gruppe 27/143.

Mittwoch abend, 8 Uhr, treten sämtliche Mädel an der Turnhalle an zur ersten Übung für einen geplanten Dorfgemeinschaftsabend.

H. Reinberg, M.-Scharführerin.

Jahulein 27/143 Halver.

Am Mittwoch, dem 11. Januar, findet in den Standorten um 15,30 Uhr Jungenschaftsabend statt. - Am Donnerstag tritt die Führermandatschaft um 19,30 Uhr vollständig am HJ-Heim an. Der Jungbannführer kommt. - Am Samstag findet um 15 Uhr in den Standorten Jungjugendabend statt. Jg. 2 Sportzeug.

Der Führer des Jahuleins: W. Fischer.

des Abends bei. In ganz „großer“ Form entledigte sich Löschmeister Karl Schaffland seiner Aufgabe, die Damenrede zu halten. War er in humorvollem Glanz den Damen sagte, was sein durchdacht. Amtsbürgermeister Karthaus dankte im Laufe des Abends für die Einladung und für die opferfreudige Hingabe aller Kameraden für die Feuerwehrsache im Jahre 1938 und verband damit die besten Wünsche für das Jahr 1939. Den Kameraden Otto Kumbach und Willi Bohmer beehrte er die Teilnahme am Maschinistenlehrgang vom 5. 2. bis 9. 2. 1939 in Münster. Amtsbürgermeister Karthaus gedachte ferner mit erhebenden Worten all der Verdienste unseres großen Führers Adolf Hitler auch für die Schaffung des neuen Gesetzes für die Feuerlöschpolizei und brachte ihm ein „Siegeil“ aus, in das begeistert eingestimmt wurde, der gemeinsame Gesang des Nationalliedes folgte. So „feierte“ der Schalksmühler Löschzug einmal ganz für sich im Gleichklang zu der festen Bereitschaft für das hohe Ideal im Dienst des Schutzes der Gemeinschaft gegen Feuergefahr. (x)

Kierspe

Neues aus Kierspe.

Der Lehrer Karl Knieper von der hiesigen Bismarckschule hat eine längeren Erholungsurlaub angetreten. Für diese Zeit ist dem Lehrer Walter Kollmann, einem Sohne unserer Gemeinde, die Lehrerstelle an den mittleren Klassen unserer Volksschule übertragen worden. - Die Sammlung des letzten Eintopfsabends hat im Bereich der hiesigen Gemeinde wieder ein gutes Ergebnis ge-

Mit Gunko-Bleichsoda weicht man Wäsche ein; Einweichen schon das Waschgut und erspart Reiben und Bürsten!

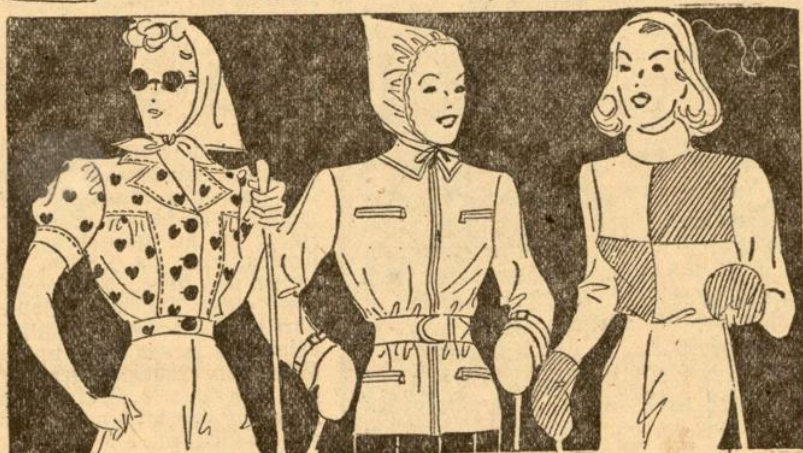
Für unsere Frauen



K 6286

K 26220

K 6287



B 26217

B 26221

B 26243

K 6286. Eislauffleid aus Tuch oder Wolltricot mit grazios schwingendem Glockenrock und Besatz aus Pelzstreifen. Erforderlich: etwa 2,25 m Stoff, 130 cm breit und 4,40 m Pelzstreifen. Bunte Beyer-Schnitte für 84 und 92 cm Obw.

K 26220. Der Tüllfaltenrock gibt dem Eislauffleid aus farbigem Jersey Bewegungsfreiheit. Vorn Reißverschluss und angeschnittene Taschenblenden. Erf.: etwa 3 m Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 84, 92 und 100 cm Obw.

K 6287. Aus schwarzem Samt arbeiten wir dieses Eislauffleid und besetzen es mit Taschen und Paspeln in zwei leuchtenden Farben. Erforderlich: etwa 4,40 m Samt, 70 cm breit. Beyer-Schnitte für 88, 96 cm Oberweite.

B 26217. Reizende Bluse aus Flanell zum Skianzug. Erforderlich: etwa 2 m Stoff, 80 cm breit. Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 cm Oberweite.

B 26221. Praktische Skibluse aus wasserdichtem Stoff mit Reißverschlüssen. Die Kapuze ist untergezogen, einer Paspel angelegt. Erforderlich: etwa 2,40 m Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 cm Oberweite.

B 26243. Eine farbenfrohe Bluse zum Skianzug. Sie ist aus Angorawollstoff in 2 Farben zusammengesetzt. Erford.: 95 cm heller, 40 cm dunkler Stoff, je 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 84 und 92 cm Oberweite erhältlich.

B 6281, R 6282. Ein flatter Sportanzug für große, schlanke Figuren: Karierter Flanellbluse in weitenartiger Form und dazu die neue Reithose. Erforderlich: etwa 1,40 m Jackenstoff, 130 cm breit, 1,15 m Hosenstoff, 140 cm breit. Beyer-Schnitte für 84, 92, 100 cm Oberweite und 93, 101, 110 cm Hüftweite.

S 6283. Skibluse und Knickerbockers aus zweierlei Stoff mit Reißverschlüssen. Erf.: etwa 1,85 m dunkler, 90 cm heller Stoff, je 130 cm br. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Obw.

S 6284. Skianzug in der beliebten Norwegerform mit vorteilhaften Teilungen und Stepperei an der Jacke. Erf.: etwa 3,20 m Stoff, 140 cm breit. Beyer-Schn. für 96 und 104 cm Obw.

Winter-sport

Nun endlich gehen unsere Ferienträume in Erfüllung! Wir wollen das schöne Winterwetter in den Schneebergen auf Skiern und Schlittschuhen genießen. Die praktische Kleidung dazu nähern wir uns selbst.

Zeichnungen: Eisel Fried



B 6281

R 6282

S 6283

S 6284

Strebsamer

Kaufmann,

25 Jahre alt, Pg. und SA-Mann, in ungekündigter Stellung, sucht Dauerstellung auf dem Büro, im Versand oder als Leiter einer Fertigwaren-Abteilung.

Angebote unt. **Sch. 87** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Zu verkaufen:

- 1 komb. Hobelmaschine 60 cm
- 1 komb. Bandsäge (Fräse, Bohrmaschine, Kreissäge)
- 1 Messerschleifapparat
- 1 5 PS-Motor
- 1 Transmission

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.



Landwehr-Kameradschaft Halver.

Zur Herbeiführung eines ordnungsmäßigen Kassenabschlusses ist, soweit noch nicht geschehen, durch die Korporationsführer über die Bezirksfeldwebel, bis zum 20. d. Mts. für das Kalenderjahr 1933 mit dem Kassenswart abzurechnen.

Der Kameradschaftsführer.

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht, bleibt die Kleinanzeige unerreich!

Statt besonderer Anzeige!



Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach längerem Leiden, meine liebe, teure Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Karl Schneider sen.

Minna geb. Winkel

im fast vollendeten 80. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schneider sen. und Kinder.

Halver, Dortmund-Schüren, Dortmund, Leeste, Bielefeld, Lüdenscheld, den 10. Januar 1939.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Januar, nachm. 3 Uhr vom Sterbehaus, Hermann-Göring-Straße 4 aus statt.

Kondolenzbesuche dankend verboten.

Trauerdrucksachen

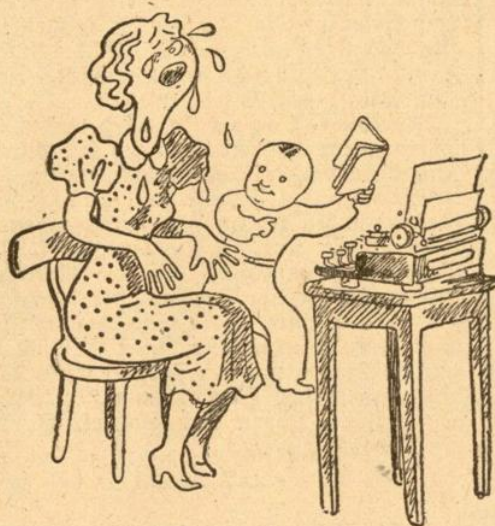
in kürzester Zeit bei billiger Berechnung liefert
Wilh. Bell jr., Halver i.W.

Wir stellen noch

Frauen und Mädchen

für Montieren und leichte Maschinenarbeit ein.

Busch-Jacger
Lüdenschelder Metallwerke A.-G.
Werk Schalksmühle.



Die Kräne fliegt, das Köpfchen schwellt,
Kein Wunder, wenn der „Duden“ fehlt!

Der Große Duden,

das seit 50 Jahren maßgebende Wörterbuch der amtlichen deutschen Rechtschreibung. 11., neu bearbeitete und erweiterte Auflage.

Preis in Ganzleinen 4 RM

Dazu drei weitere Bände:
Stilwörterbuch / Grammatik / Bildwörterbuch.
Preis ebenfalls je 4 RM in Ganzleinen.

Zu beziehen durch:

Wilh. Bell jr., Halver.

Deutscher Alpenverein
Zweig Lüdenscheld.

Dienstag, 10. Januar
8¹/₂ Uhr,
im großen Saal der Erholung

Öffentlicher
Lichtbildervortrag

Ludwig Schmaderer,
München:

„Himalaya und
Indien“

Kassendruck 7¹/₂ Uhr
Unkostenbeitrag: 0,30 RM.

Voranzeige:

Am 4. Februar
Alpenfest
in den Konkordia-Sälen.



SGV.
Abtlg. Halver.

Jahres-

Haupt-Versammlung

am Sonnabend, dem 14. Jan. 39
abends 8¹/₂ Uhr,
im Gasthof zur Post.

Tagesordnung wird bekanntgegeben.

Ich bitte alle Mitglieder dringend um ihr Erscheinen.

Kirchhoff,
Abteilungsleiter

Gewinnen,
nicht verlieren;

Drum also

inscribieren!